

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Editorial

Fischl F

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2010; 4 (4)

(Ausgabe für Österreich), 5

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wenn Sie diese Ausgabe des *Journals für Gynäkologische Endokrinologie* in Ihren Hände halten, neigt sich das Jahr bereits dem Ende zu. Auch zum Jahresende gibt es wieder interessante Beiträge aus dem Gebiet der Sterilität, Endokrinologie und Schwangerschaft.

Der erste Beitrag von **W. Würfel** behandelt das „Spektrum der Ovarialfunktion im Klimakterium: Praktische Bedeutung für Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“. Der Autor setzt sich mit der Pathogenese und Funktionsweise von Eizellen auseinander. Da bis dato eine Repopulation der Eizellen z. B. durch Stammzelltherapie nicht etabliert ist, ist die Behandlungsmöglichkeit von Frauen mit Ovarialinsuffizienz – sei es in jüngeren Jahren, sei es durch den physiologischen Alterungsprozess der Eizellen im Klimakterium – zur Erfüllung eines Kinderwunsches nur sehr eingeschränkt und indirekt, und zusätzlich noch mit einem erhöhten genetischen Basisrisiko verbunden.

N. Nitzsche und **H. Schulz** untersuchen Möglichkeiten „Zur Durchführbarkeit eines regelmäßigen Trainings mit der Nintendo Wii Fit Plus bei Frauen nach der Schwangerschaft“. Nachdem regelmäßiges körperliches Training auch besonders nach Schwangerschaft und Geburt durchgeführt werden soll, müssen gerade in diesem Lebensabschnitt an dieses Training gewisse Ansprüche gestellt werden. So sollte es moderat sein, verbunden mit geringem Verletzungsrisiko. Ebenso sollten diese körperlichen Aktivitäten in den Tagesablauf einer jungen Mutter gut integrierbar sein. Die Autoren versuchen in einer Pilotstudie mittels modernen digitalen Spielen, verbunden mit Ganzkörperaktivitäten, diese sinnvoll einzusetzen. Sie überprüften in dieser Studie den möglichen Einsatz und die Wirkung ausgewählter Übungen der Nintendo Wii Fit Plus bei postnatalen Frauen. Dabei wurden subjektive Eindrücke wie das Spielerleben, aber auch die wahrgenommene Beanspruchung erhoben. Bei dieser Pilotstudie mit einer kleinen Anzahl von Frauen zeigte sich, dass diese in einem hohen Maß motiviert waren, diese Spiele zu wiederholen. Es konnte zwar weder eine signifikante Gewichtsreduktion noch eine Verbesserung der aeroben Leistungsfähigkeit nachgewiesen werden, die Frauen hatten jedoch über den Beobachtungszeitraum ein hohes Spaßempfinden bei moderater körperlicher Beanspruchung. Um weitere interessante Aussagen zu erhalten, fordern die Autoren zusätzliche Studien mit einer größeren Anzahl an Probandinnen unter randomisierten kontrollierten Bedingungen.

T. Ots berichtet über „Akupunktur bei Sterilität und zum Schwangerschaftserhalt: Eine Übersicht mit Forschungsidee“. Die Akupunktur hat sowohl in der Behandlung der Fertilität als auch in der Schwangerschaft, und besonders in der Geburtsvorbereitung in den vergangenen Jahren immer mehr Akzeptanz und praktisch in vielen Fällen bereits Einzug als Routinebehandlung gefunden. Der Autor setzt sich mit diesen Möglichkeiten auseinander. Ebenso versucht er Ansätze für eine vereinfachte Akupunkturbehandlung, die letztendlich von den Gynäkologen selbst durchgeführt werden kann. Entsprechend multizentrische randomisierte kontrollierte Studien sollten diese Therapieansätze und deren Erfolge untersuchen bzw. untermauern.

Die Abstracts des Kongresses Menopause – Andropause – Anti-Aging 2010, der vom 9.–11. Dezember in Wien stattfindet, geben uns bereits einen guten Über- und Einblick in die interessanten Themen, die in diesem Kongress abgehandelt werden.

Mitteilungen der Gesellschaften und Pharma-News runden das Bild dieser Ausgabe in gewohnter Weise ab.

So darf ich Ihnen in meinem und im Namen der Redaktion und des Verlags ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr wünschen.

Franz Fischl,
Herausgeber



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)